

Französische Studienreise zur Leipziger Messe

In der „Revue de l'Horlogerie Bijouterie“ vom Januar 1939 finden wir das Programm einer Studienfahrt, die für die französischen Uhrmacher zur Leipziger Messe veranstaltet wird.

Die Studienfahrt soll folgenden Verlauf nehmen:

- Freitag, den 3. März:** Abfahrt von Paris-Ost um 21 Uhr; Sonderzug mit Schlafwagen.
- Sonnabend, den 4. März:** In Leipzig um 13 Uhr. Empfang auf dem Bahnhof. Stadtrundfahrt. Verteilung in die Wohnungen. Essen in einem Stadrestaurant. Übernachtung.
- Sonntag, den 5. März:** Vormittag frei. Frühstück in einem Stadrestaurant. Führung durch die Technische Messe. Essen in einem Restaurant auf dem Meißelgelände. Übernachtung.
- Montag, den 6. März:** Tagsüber frei für Messebesuch usw. Frühstück in einem Stadrestaurant. Fortsetzung des Messebesuches. Mittagessen und offizielle Empfangsfeier. Übernachtung.
- Dienstag, den 7. März:** Abfahrt von Leipzig gegen 9 Uhr. Fahrt auf Reichsautobahn (wenn möglich). Ankunft in Nürnberg gegen 14.40 Uhr. Nachmittags Stadtbesuch.
- Mittwoch, den 8. März:** Abfahrt von Nürnberg nach Stuttgart. Weiterfahrt von Stuttgart nach Pforzheim. Ankunft Pforzheim 14.40 Uhr. Mittagessen im Bahnhof. Abfahrt von Pforzheim 20.14 Uhr. Ankunft in Straßburg 23 Uhr.
- Donnerstag, den 9. März:** Ankunft in Paris-Ost 6.55 Uhr. (VI 1/1311)



Firmennachrichten

Dresden. Carl Frötschner, Einzelhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Schießgasse 6. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Emil Wenzel Frötschner ist nunmehr alleiniger Inhaber. (VI 2/1353)

Pforzheim. (Handelsgerichtliche Eintragung.) Erik Stöffler, Uhrengroßhandlung, Schauinslandstraße 28. (VI 2/1350)

Pforzheim. (Handelsgerichtliche Eintragung.) Richard Rudolf Käser, Uhrenfabrik, Allstädter Kirchenweg 12. (VI 2/1351)

Pforzheim. Ernst Wagner, Uhrenfabrik, Siegfried Wagner, Kaufmann in Pforzheim, ist als persönlich haftender Gesellschafter aufgenommen. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1939 begonnen hat. (VI 2/1352)

Sensburg. (Handelsgerichtliche Eintragung.) Walter Herzog. Inhaber: Kaufmann und Uhrmacher Walter Herzog, Sensburg. (VI 2/1349)

Für die Steuer

Abgabe der Steuererklärungen 1938 Fristablauf am 28. Februar

Laut Runderlaß des Reichsministers der Finanzen (S 2209 - 457 III) sind die Steuererklärungen betreffend das Jahr 1938 in der Zeit vom 1. bis 28. Februar abzugeben.

In einzelnen Fällen können die Finanzämter auf besonderen Antrag die Einreichungsfrist verlängern, wenn eine solche Verlängerung gerechtfertigt ist und der rechtzeitige Abschluß der Veranlagung dadurch nicht gefährdet wird. Fristverlängerungen über den 31. März hinaus dürfen im allgemeinen nicht gewährt werden. Das gilt grundsätzlich auch für die Fälle, in denen in den Vorjahren Fristverlängerungen mit Wirkung für mehrere Jahre zugestanden worden sind. Diese Fristverlängerungen hat der Reichsminister der Finanzen in seinem jetzigen Erlaß ausdrücklich widerrufen. Nur in ganz besonderen Ausnahmefällen dürfen die Finanzämter auf erneuten Antrag Fristverlängerungen über den 31. März hinaus bewilligen.

Hinausschiebung der Einheitsbewertung und der Vermögenssteuerveranlagung

Die bereits nach dem Stichtage vom 1. Januar 1938 fällig gewesene Hauptfeststellung der Einheitswerte für gewerbliche Betriebe und die Durchführung einer allgemeinen Vermögenssteuerveranlagung, die seinerzeit auf den 1. Januar 1939 verschoben worden ist, hat der Reichsminister der Finanzen durch Erlaß vom 19. Januar 1939 (S 3600 - 17 III) erneut hinausgeschoben, und zwar nunmehr auf den Stichtag vom 1. Januar 1940.

Seit dem 1. Januar 1935 eingetretene Vermögensänderungen können demnach auch für 1939 nur im Wege der Fortschreibung und der Vermögenssteuer-Neuveranlagung Berücksichtigung finden. Voraussetzung hierfür ist, daß sich das Betriebsvermögen bzw. das Gesamtvermögen um mehr als ein Fünftel gegenüber dem Stande vom 1. Januar 1935 verändert hat.

Soweit eine Minderung des Vermögens vorliegt, erfolgen die Fortschreibungen und Vermögenssteuer-Neuveranlagungen nur auf Antrag der Steuerpflichtigen. Gegebenenfalls muß also ein entsprechendes Gesuch zur Einreichung gebracht werden.

Die Frist für diese Anträge läuft zwar bis zum 31. Dezember 1939; es empfiehlt sich jedoch, die eventuellen Eingaben möglichst frühzeitig zu machen, damit die neuen Zahlen schon bei der Vermögenssteuererhebung ab 1. April 1939 und bei der Festsetzung der Gewerbesteuer (soweit sie vom Gewerkekapital erhoben wird) für das Rechnungsjahr 1939 Berücksichtigung finden.



Personalien

Berlin - Charlottenburg. Uhrmachermeister Hans Merle, Kleiststraße 28, vermählte sich mit Fräulein Hildegard Boedewig am 21. Januar 1939. (VI 3/1344)

Döbeln. Berufskamerad Hermann Kiessig in Mittweida konnte das 50 jährige Bestehen seines Geschäftes feiern. Das Geschäft wurde am 10. Januar 1889 von dem Uhrmacher Georg Polster gegründet und am 10. März 1913 von dem jetzigen Inhaber käuflich erworben. (VI 3/1365)

Erfurt. Uhrmachermeister Franz Jocksch vermählte sich mit Fräulein Helene Alt. (VI 3/1360)

Flensburg. Die Berufskameraden Friedrich Petersen und Hermann Thomsen bestanden ihre Meisterprüfung. (VI 3/1361)

Groißsch (Sa). Am 20. Januar vollendete seinen 80. Geburtstag in voller Rüstigkeit Uhrmachermeister Hermann Arnoldt, Breitstraße 10, der noch heute von früh bis abends an seinem Werkfisch tätig ist.

Görlitz. Uhrmachermeister Paul Prüfer, Jakobsstraße 40, konnte sein 50 jähriges Geschäftsjubiläum begehen. (VI 3/1354)

München. Seinen 75. Geburtstag konnte Berufskamerad Karl Hernler feiern. (VI 3/1359)

Mühlhausen (Thür.). Auf eine 25 jährige Tätigkeit bei der Firma Gebr. Thiel konnte Betriebsleiter Paul Schmidt zurückblicken. (VI 3/1362)

Neukirchen. Neue Meister: Herbert Richter, Neukirchen; Heinz Brunner, Gornsdorf; Erich Dietrich, Werdau; Heinz Haufe, Auerbach (Vogtland). (VI 3/1356)

Schweningen (Neckar). Das 40 jährige Arbeitsjubiläum bei der Firma Kienzle Uhrenfabriken AG. konnte Jakob Hirth, Hausverwalter, feiern. (VI 3/1364)

Schweningen (Neckar). Uhrmacher Jakob Schlenker feierte seinen 96. Geburtstag. (VI 3/1355)

Schweningen (Neckar). Uhrmacher Wilhelm Oehler, Bismarckstraße 6, konnte seinen 70. Geburtstag feiern. (VI 3/1357)

Todestafel:

Berufskamerad Hugo Mischurke aus Trebnitz, Breslau. Uhrmachermeister Friedrich Schröder, Hannover. Hofjuwelier Willibald Kluge, Berlin - Charlottenburg. (VI 3/1358)